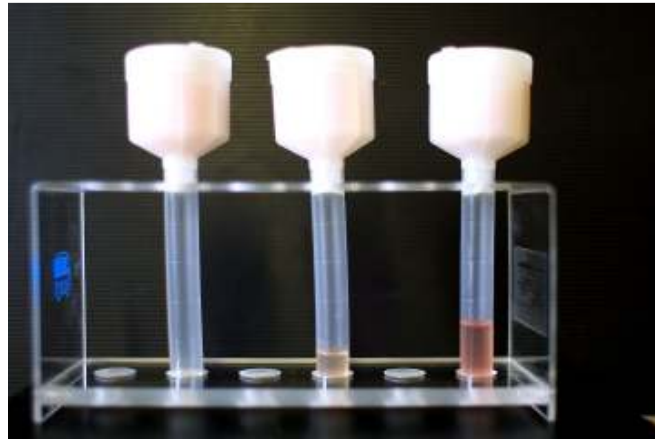


Auswirkungen einer Betainzulage im Futter für Mastschweine

Betain kommt in der Natur unter anderem in Zuckerrüben zur Sicherung der Wasserbindung vor und ist im tierischen Organismus am Energiestoffwechsel beteiligt. Aus der Literatur liegen Hinweise vor, dass durch den Einsatz von Betain im Futter für Mastschweine eine Verbesserung der Energieverwertung erzielt und der Tropfsaftverlust im Schweinefleisch positiv beeinflusst werden kann. Nachdem im Jahr 2005 ein Versuch zum Austausch von Cholinchlorid gegen Betain bei ad libitum –Fütterung keine Auswirkungen auf den Tropfsaftverlust des Schweinefleisches sowie die Mastleistungen und Schlachtkörperbewertung von Schweinen ergeben hatte, wurde ein erneuter Versuch mit einer Zulage von Betain mit rationierter Futtermenge durchgeführt.



Bestimmung des Tropfsaftverluste mit Hilfe von Fleischsafttrichtern

Tabelle IV/11: Mastleistungen und Schlachtkörperbewertung

		Kontrolle	Betain
Tierzahl	n	47	48
Tropfsaftverlust	%	2,6	2,4
Tägliche Zunahme	g	865	853
Futtermittelverbrauch je kg Zuwachs	kg	2,79	2,82
Schlachtgewicht	kg	95,1	94,7
Muskelfleischanteil nach LPA-Maßen	%	60,5	60,4
pH ₁ -Wert im Kotelett		6,7	6,6
Auto-FOM Gesamtindex	Punkte	91,8	91,3
Schlachterlös	€	133,1	132,4
Überschuss über die Futterkosten	€	98,4	96,9

Auch bei rationierter Fütterung konnte durch eine Zulage von Betain zum Mastschweinefutter kein positiver Effekt auf Mastleistung und Schlachtkörperbewertung der Tiere festgestellt werden. Die Leistungen der Tiere mit und ohne Betainzusatz waren identisch.